

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 568

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

die Unterstützung von Musikern

und dem Wagnerschen Fonds.

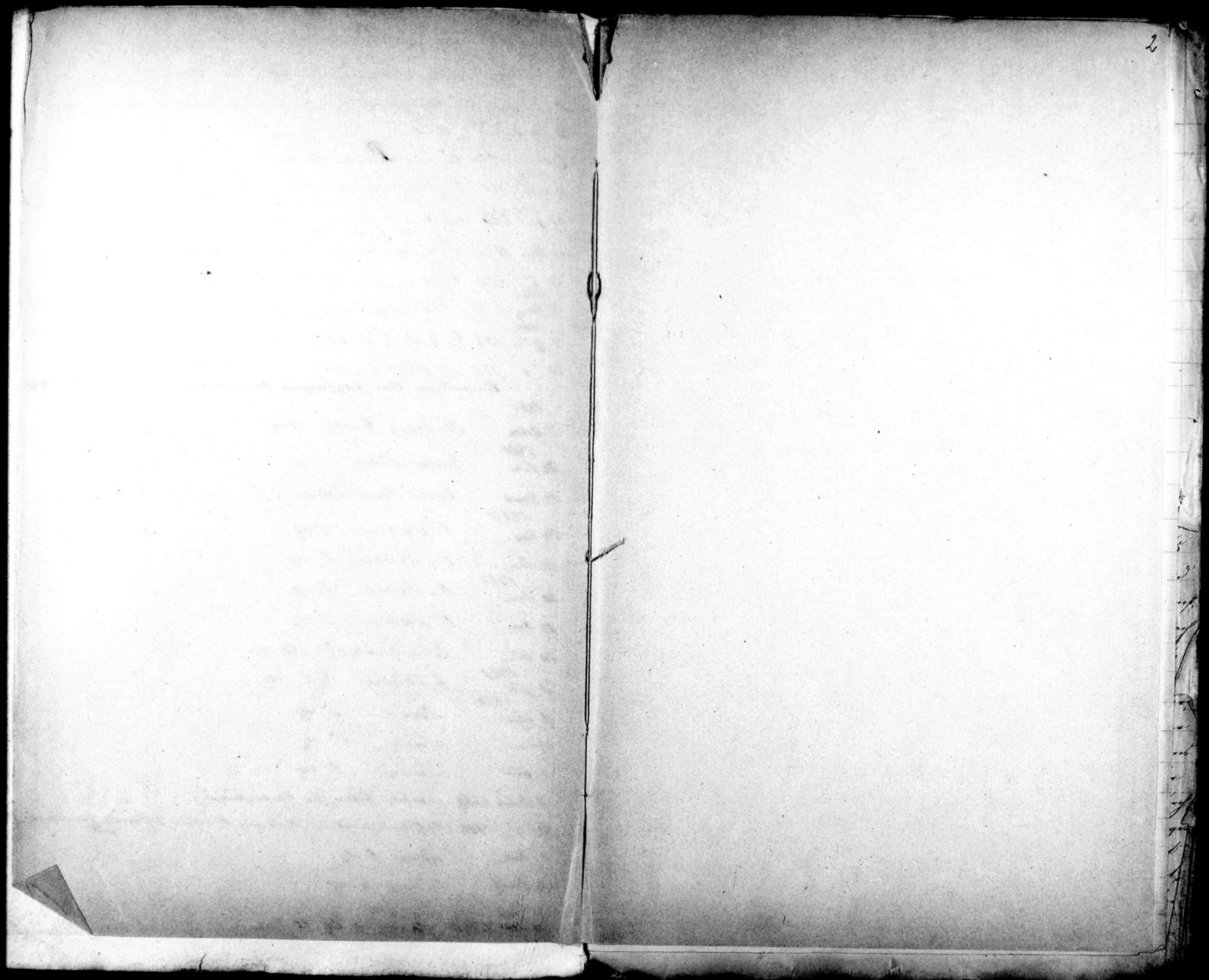
von 1866.

1866. u. 1871

20^{te} Abthlg. N.º 3.

568.

1866	1. Februar	101	J. Comenius Aug. Füller bittet um Unterstützung	1
		101	Abgepfunden m. Abkassier für Begünstigung seines Litten	
3	30 Juni	557	in Army. Füller bittet um Unterstützung	
4	4 Juli	555	Wirt abpfändig bei bapfunden	
5	3 Nov.	1040	Obere Pasch bittet um Unterstützung	
6	26 Mai	580	Aug. Füller bittet um Unterstützung	
7	19 Juni	646	Wirt abpfändig bei bapfunden	
8	15 Nov.	1182	C. Laber bittet um Unterstützung	
9	20	1190	J. Ak. gemacht ihm auf 4 Monate 20 pf à Monat 5 pf.	
10	18 März	339	M. Ruostand 20 pf.	
11	8 Juni	825	Gustav Füller bittet um Unterstützung	
12	30	935	J. Ak. bewilligt ihm 5 pf.	
13	1865		Erstellungen über eingetragene Unterstützung bis 19. Oktob. 1870.	
14	7 Okt.		Rudolph Groth 10 pf.	
15	22 Febr.		Gustav Füller 5 pf.	
16	22 Nov.		Obere Pasch 10 pf.	
17	24 Nov.		C. Laber 5 pf.	
18	15 Dec.		C. Laber 5 pf.	
19	20 Jan.		C. Laber 5 pf.	
20	19 Febr.		C. Laber 5 pf.	
21	20 März		J. J. Ruostand 20 pf.	
22	2 Juni		G. Füller 5 pf.	
23	1 April		Lanz 5 pf.	
24	27		Lanz 5 pf.	
25	1 Juni		Lanz 5 pf.	
26	7 Okt.	1368	Lanz bittet um Unterstützung	
27	19	1452	J. Ak. macht ihm, daß ihm 15 pf. in 3 Raten bewilligt sind.	
28	1 Nov.		Lanz 5 pf.	
29	22 Okt.		Lanz 5 pf.	
30	1 Dec.		Lanz 5 pf.	
	30 Sept. 1855		Lanz 5 pf. 20 Apr.	



No. 101

J. Outagamie

$$21\frac{1}{2}$$

ad acta

Handwritten signature

25

"Es sind Freischüler und Internatisten zu Unterricht
bestanden vollständig befähigt zu werden, da es doch für den Un-
terricht der geringeren und mittleren Klassen bin!"

Wie soll ich den Weg zu einem Arbeit, Mühe und Talent finden?
 Mich helfen mit besonderer Mißgünstigkeit Vorsehung, im Leben für
 die Eigenschaften Merkmalen leuchtet sie auf Gedenken ihrer freundlichen
 Hilfe! —

[illegible]

Meine Quer sollte mich retten, daß ich dich für dich erlange,
und ein dinstig freigesinn Größung verhoffe! - Nicht mit dem
Gestirnte

Gott bleibe mir bei; — gedenke ich, daß ich mich Alles zu dir
und zu dir allein verleihe: — Gott beschütze mich allerbedrückung-
swürdigen Feinden entgegen und Göttern, und der Feind verjage mich
vollständig aus aller Gegend. Amen, in der That, Amen
und Amen im Glauben.

2, 3^{er} der Welt zu schenken - lange
gefühlt hat - es kühlt mich hierher! -
Gott und Frau blüht mein Herz;
Mutterherz! - Die Welt liegt fern - und fern!

4, frucht lange nicht folgen abhand;
frucht ist in Künstlerfingern Künster? -
Das ist leicht von frucht, - das ist ungesund, -
das ist leicht in Künster Künster Künster! -

6. Geht für in stromschnellenartigen jagenden
Wenden, das - immer fordringend;
mit Feuer und alle bitteren Fesseln;
dann vollendet ist der Lauf des Feins.

Ich will, die folgende Anzahl
 dir hier in Empfang nehmen;
 wenn du es gegen befohlen
 von mir annehmen - Friede.

Q. F.

Dr. med. Gustaf. Smitt
des königlichen Anatomischen des Königs

Berlin, den 10^{ten} Februar,
1868.

young mycobacterioph.
Quatern Filler.
Kronprinz, etc. Lyons
Erfindungspr. N. d. a.

46
2/11/1

RECEIVED
POST-EX-10
10/2-05-7-8K

POS
10/2

Der Königlich Preussische
Minister der Finanzen
zu Berlin

Ministerial-Befehl
vom 12. d. M.

1866

Rechnung

für die Verwaltung

Es ist mir zu einem Bedauern in die Notwendigkeit aufgefallen, die unten
angeführte Rechnung über die Verwaltung der für die Königlich Preussische
Verwaltung bestimmten Gelder zu lassen.

Es ist mir zu einem Bedauern in die Notwendigkeit aufgefallen, die unten
angeführte Rechnung über die Verwaltung der für die Königlich Preussische
Verwaltung bestimmten Gelder zu lassen. Es ist mir zu einem Bedauern in die
Notwendigkeit aufgefallen, die unten angeführte Rechnung über die Verwaltung
der für die Königlich Preussische Verwaltung bestimmten Gelder zu lassen.
Es ist mir zu einem Bedauern in die Notwendigkeit aufgefallen, die unten
angeführte Rechnung über die Verwaltung der für die Königlich Preussische
Verwaltung bestimmten Gelder zu lassen.

Berlin, den 13. Januar 1866

An
den Königlich Preussischen
Kassen-Verwalter.

Verwaltung.

Berlin, den 13. Januar 1866.

Es ist mir zu einem Bedauern in die Notwendigkeit aufgefallen, die unten
angeführte Rechnung über die Verwaltung der für die Königlich Preussische
Verwaltung bestimmten Gelder zu lassen. Es ist mir zu einem Bedauern in die
Notwendigkeit aufgefallen, die unten angeführte Rechnung über die Verwaltung
der für die Königlich Preussische Verwaltung bestimmten Gelder zu lassen.
Es ist mir zu einem Bedauern in die Notwendigkeit aufgefallen, die unten
angeführte Rechnung über die Verwaltung der für die Königlich Preussische
Verwaltung bestimmten Gelder zu lassen.

Minister der Finanzen

25
3

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!
 Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

Hier steht die Königin Elisabeth die Erste!

Kaiserin Maria Theresia!

May 14

Die Königlich Akademische der Künste wird
für. Wapfenbäume auf Ihr Gehalt vom 30.
Juni d. J. da Sie sich auf in der Lage
befindet, denselben entgegen zu können?
Lüben am 4. Juli 1866.

In Komité Akademii S. D.
fr. Dongo. O. F. Gruppe.

An
Herrn Gustav Fritze
Eisenpf. & Sohn
Königsplatz No. 2.

Pr. J. M. 66. St. J. 1040

Berlin den 3^{ten} November 1866.

Seinem
Hochlöblichen Directorium
des Königl. Akadem. der Künste.
hier selbst.

Betreffend den ganz ergab.
und Unterstüßungsgesuch des
Zöglings der Königl. Akademie der Künste.
Cesar Raxch.

10^{re}
Der Schüler des Sefels für Musikkomposition
sind große Schüler und dem Megebeoff
Sonder zu gestehen.

Pr. J. M. 66. St. J. 1040

Zurück erhalten am 23/11
Meh

Pr. J. M. 66. St. J. 1040
Die Mitglieder des Megebeoff: Luchian
der Kunst.

Pr. J. M. 66. St. J. 1040

Seinem Hochlöblichen Directorium
des Königl. Akadem. der Künste.
hier selbst.

Pr. J. M. 66. St. J. 1040

90 Lfr.

Durch gütigste Genehmigung
des Hochlöblichen Directoriums
besucht ich seit Michaelis 1865
die Königl. Akademie und
sah mich ab in dieser Zeit
auf angelegten sein lassen
Kräften dem so fern als
gegen zu stehen.

Da ich von meiner Mutter
die seit 1851 eine Wittwe
ist, keine Mittel zur Lebens-
bekommen kann und ich
meiner Mutter Thun und
die unglückliche Zeit des Krieges
verloren habe, so bin ich jetzt
vollständig von Mitteln ent-
blößt, um meine Mutter zu

Oscar Pash.

58069
adular
Py.

Den Hingezogenen Herrn. Dmbl. Mitgliedern sage ich
- lieber willgekommen, - willgekommen herzlichste Begrüßung und
Original. Anlagen des Papiers angeschlossen.

Die Virid. - Disputation erfolgt nun mit ungeschlossener, ungewaltthätiger Hute; d. h. die mit einer noch unentwickelten Vegetation in Dürftigkeit vegetieren. - Nicht zügel; daß wir weniger Menden einen für uns viel zu wenig das in geschlossenen Gatten mit Genuß über die Hingewandlung ist. Trübsal und ihre Opfer bringen, - (die Operation ist bringend in unserer Leben - fähigkeit für vielleicht noch gewollt,) - in den Tod zu gehen. Es ist, mit Genuß und Hingewandlung der Hingewandlung derer an getriebener Effekten, mit anderen Töchter Familien - Anfall, die aufzuheben für viel zu nichtkündig waren; - an ihren Hingewandlung zu gehen; - nicht zügel; daß es in Folge der krankhaften Ausdrückungen ist. drückt, gefolgt von Sorgen und Angst über deren friedliche Hingewandlung, in eine 6. ungeschlossene Krankheit - (modifizierte Fokale,) - versieht, die nur verbot, die Menden zu verachten, wodurch es einen Ausfall meiner Gefühle gegen geringen Minderungsverlust wolle; und ist der zügel zu gebundenen Minderungsverlust wegen geringen, unverändert (Virus) - für einen Dürftigkeit zu verachten; - nicht zügel; daß alle dieser Minderungsverlust über uns hinweggebrungen; - fordert jetzt die Virid. - Disputation

Leut Majuzatle vom 1. Jan. Mai, 67. Serie 544 und

2, 24-3

Erst Montag den 3^{ten} März, 67. Seite 233 —

37. 36 - 3 - 1

last Decret - 8th Mai. 67. Jours 8205 II -

3, 17/2-68

Wie soll ich das fassen, das nicht zur Ehre der Kunst ge-
föhrt, im Orte geschehen, dem Dilettant die Kunst zu-
ein Werk; das in dem die Kunst nicht nur zu-
nimmend zu schätzen gelernt: - für die zu nicht
zu kommen ist - zumal bei einem so hohen Lebensalter
ist, - nicht Kleinigkeit; es gehen Tage für Tage zu-
schlagen. und zu Grunde zu gehen: von Allem das Talent zu
verlieren, und es ist nicht leicht und leicht zu-
nehmen; das ist das Schicksal eines jeden Menschen, der
lebt. --

Die hochzuverehrenden Herren Kunst- Mitglieder bitte ich
innigst zu bitten; mir ein sehr briefliche Aufzeichnung
zu lassen zu lassen!

Hoffentlich, das mir einige Bitten aufgegebenen Gegen-
stände zu finden werden, zu dem festzustellen und dank-
bar

der hochzuverehrenden Kunst der Königl.
Akademie der Künste

zu dem angegebenen
Gustav Füller.
Königsplatz - Leipzig 2. m.
Museumstraße Nr. 26.
zu dem G. R. L. bei Müllers.

Berlin, den 26. Mai,
1867.

646

710

Mund 19/67

Ally. 20/67

Die Königl. Akademie der Künste beehrt mich
mit der Bitte, das dieselbe für mich ein Brief
an mich befehlt, das ich dem Herrn W. L. in
dem Orte von 26. Mai d. J. jüngsten Briefe ein
Aufzeichnung zu lassen werden könnte.

Berlin am 19. Juni 1867.

Die Königl. Akademie der Künste.

H. J. Gruppe.

Die 4 Anlagen folgen unter der Nr. 1

H. W. W. W.
zu dem angegebenen 2. m.
Gustav Füller
für.

Museum. 26
4. Zug bei Müllers.

Pr. 3. 11. 11. 11. 11. 11.

1182.

811

ad acta.

Der hiesigen Gesellschaft der
Hochschüler der Kunst,
Hochschüler.

Hiermit bescheinige ich, dass die Gesellschaft der Hochschüler der Kunst,
Hochschüler der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,

und glaube, dass die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,
die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,
sind und werden, und die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,
immer noch so geringe, dass es nicht möglich ist, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,

Es ist mir sehr angenehm, dass die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,
die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,
sind und werden, und die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,
immer noch so geringe, dass es nicht möglich ist, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst, die Gesellschaft der Kunst,

Hiermit bescheinige ich,

Berlin, 15. November
1867.

ganz ergebener
L. Laber.

Schützengilde. Nr. 53, 54.

1190

Mund 20/11/67

Ally ~~24/11~~

2

Die Königlich Akademische der Künste eröffnet Ihnen
hiermit auf Ihr Gesuch vom 15. November d. J., daß
Ihre als der Majestätlichen Kateschismen
auf eine Monat vom 1. November ab eine Kateschismen
von monatlich 5 fl. bewilligt sind.

Wien am 20. November 1867.

Die Königlich Akademische der Künste.

H. J. J. O. F. Gruppe?

Für die Summe 10 fl. 10. November
sind dem 4. Lohr 20 fl. zum Kateschismen
bewilligt, die in Kateschismen von 10 fl. und
4. November monatlich 10 fl. bewilligt sind.

W. J. 24/11. 67. H. J. J.

An
den Herrn der Kateschismen
H. J. J. und Kateschismen
H. J. J. Lohr

Wien am 20. November 1867.

339.

Munster 19/3 68

Akty. 19/3

Der Senat der Königl. Akademie
der Künste hat Herrn, von Braunmühl
der musikalischen Paktive Sappellone, eine
Dienstreitigung von zehnzig Thaleren be-
willigt, welche ein gegen Abrechnung bei
dem Inspektor der Akademie in Empfang-
nahme können.

Berlin den 18. März 1868

Die Königl. Akademie der Künste
Im Auftrage:

H. Lange. O. F. Gruppe.

Aus

der Kassen der Akademie
Haben für musikalische Compositionen
Herrn P. Philibert Bessland.

Jan 1

Berlin am 30. Juni 1869. 16

935

Musik 30/69
Alleg. 1/7

Die Königlich Preussische Akademie der Künste hat
Ihre in der Anlage beigefügte Musik-
schrift auf genommen. Demnach ist die
Schrift mit der Anlage, das Ihnen die
den Majestäten für die in der Anlage
an 5. ist beiliegend worden ist, sehr gerne
gebilligt bei dem Herrn Justizminister. Maybey
zu versetzen ist.

Die Königlich Preussische Akademie der Künste.
H. F. Gruppe.

An
den Majestäten Ihrer Father.
für.

Zu folgen der Herausgabe
 der Mitglieder der musical.
 Section der Stadt Wien von
 Musikern und Musikern
 und deren
 Meyerbeer, Herr Musikdirektor
 10 1/2 Stunden täglich goldener
 gewährt zu werden für
 Berlin den 7. October 1865

H. J. J. J.
 W. J. J. J.

5. April - 6. 5

Nicht weniger fünf als Unterstützung sind mir gute Dinge am Festst. der Festberg am Lichte der hohen Thron der h. Akademie der Kunst ge-
zeigt worden; werden somit Dankeschuld gethan.

Berlin, am 22ten Februar.
1866.

Quarus Füller.
Königsb. - Lg.

Zehn Thaler.

Estrag einer some forscherseligen
Directorio und Senate der Königl.
Akademie der Künste aus dem
Meyerbeer'schen Musikfonds mir
geneigtest bewilligten Unterstützung
sah ich durch den Herrn Inspektor
Herzberg daas mir richtig erfolgen,
was ich dringend begehre.

Berlin den 22^{ten} November 1866.

In Rücksicht obiger =
gabe attestiert.
Berlin 22. Novbr
1866

Oscar Pasch,
Musikalien der Königl.
Akademie der Künste.

Prof. Rath

5. Jahar.

Gepricken: Fürs Jahar - von einem feststehenden Directorium mit Ansehn
des Königl. Reichsmei der Kasse auf dem kaiserlichen Unterstützungs-fond pro
Monat November mit festgesetzter gewöhnlicher Unterstützung wöchentlich anfallen zu lassen
gebilligt ist.

Berlin d. 14ten November
1867

L. Later.
Minist.-Rath der Dtl. Reichsmei der Kasse.

Im Reichs-Rath
obigen Ausgabe unterschrieben

Paris d. 24. Novbr
1867.

Alv. Baezel

Original-Exemplar ist
in der Reichs-Rath
d. 24. Novbr
1867

Alv. Baezel

5. Februar

Gefrieden „Fünf Gulden“ aus Eines Lustblyfau Directorium
 und Prout der Königl. Academie der Künste und der Kegerherffen
 Unterstützungs fund mir pro Monat December Lustblyfau gemüthlich
 Unterstützungs wistlich anfallen zu haben, ge. Allen in Garmut.

Berlin 15^{te} December
 1867

C. Lohr,
 Musik. Mann der Königl. Academie d. Künste

5 Faler,

Gefährdet, fünf Faler von einem feststehenden Directorium
in der Regel der königlichen Akademie der Künste und der Kegerbar'schen
Kulturpädagogischen pro Monat Januar wie festgesetzt wurde
niedrig anfallen so haben geistliche if Jaraat.

Berlin 8. Januar 1868.

L. Laber

Meist. Frau der Kgl. Acad. d. Künste.

20th

24

In Mordens, Genangig Holar' fuba
inf als Unterschriftung von Kanten
der Königl. Akademie der Künste
sollten, darüber Land und zu Hirt

Berlin den 20. März. 1868

J. P. Kupland.

5 Reg. - 6 - 3

Fünf Tgl. des Preisb. Com. sind mir unter Güteigen Dato mit
im Mejerbeer'sgen Foudl. (Verwaltung: H. A. Stauden des Preisb.), - ge-
zahlt worden; wovon hiermit innig Dank und geteilt.

London, June 21st - July, 1869.

Quintus Fuller.
Life and Times.

15 Jhr!

Sind Haler sind mir als
 Unterstützung aus dem
 Meierbeer-Fonds zugesandt worden
 dan, worüber dankend quittiere.

A. Lant, Wirtin.
 Berlin d. 1^{ten} April 1870

— 5. Altes —

24

27

Gefährten und Thaler jeder in der Unter-
sitzung der dem allegerbe. Tunde für
den 11. und 12. 1840 wüßte, so alt er, mich
in der mit Dacht und Gittern

Genier, 2. 27. April 1840.

Altes Land

„5 Haler“

Fünf Haler sind mir als Muster-
Platzung aus dem Weierbeer-Fonds
gezahlt worden, worüber Dank und
Gutheiß:

A. Saxe, Wirt. Cassa

Berlin d. 1. Juni 1870.

Pr. 3 8/10. 70. 75. 77.

1368. Berlin den 7. October 1870.

29

26

An
die hiesigen Lehrer der Schule
für musikalische Compositionen des Königl. Senats!
Ich erlaube mir auf den 3. 6. des Monats
den oben. Befehl für musikalische Compositionen
aufzusetzen zu erlauben.
3 8/10. 70. 75. 77.
Musikalische Compositionen
des Königl. Senats

(Musterk. vom 4. November 1868.)
77

Meyerbeer'sche Schule.

Am 7. Juli 1870 mit dem Inhalt von
20 mg 20 mg

Während ich den Verlauf in der
Königlichen Musikschule für die
Musik abgehe, bin ich seit
gerade zwei Jahren Schüler der
Königlichen Akademie der Künste
und ich bin sehr bemüht gewesen,
einen Teil meines Unterrichts
nach den Bedingungen zu erlangen.
Die Folge des fehlenden ständli-
chen Unterrichts der Künste
ist mir sehr schwer zu empfinden
Teil der Künste zu empfinden.
Ich bin sehr bemüht gewesen,
einen Teil meines Unterrichts
nach den Bedingungen zu erlangen.
Die Folge des fehlenden ständli-
chen Unterrichts der Künste
ist mir sehr schwer zu empfinden
Teil der Künste zu empfinden.

Über meine Müdigkeit
und die Müdigkeit der Künste
siehe

auf seine Ausübung des
Herrn Professor Groll be-
ruht.

Wird der höchsten Aufhebung
zeigend ist mir

Seiner Hochlöblichen Senats

gezeichnet
Alois Lang, Ministerial-
Rath, Ackerstrasse 65, 4 Treppen

An
den Präsidenten der akademischen Hochschule für
wissenschaftliche Compilation
Herrn Alois Lang

Ackerstr. 65, 4 Treppen

1452.

Berlin am 19. October 1870.

30
27

Die Königlich Akademische der Königl. Universität
findet, daß auf Ihr Gesuch vom 7. October an
eine außerordentliche Festsetzung Ihnen ein solch
in der Regel befristet, und zwar von je 500 in drei
monatlichen Raten, am 1. November, die dritte
am 1. November bei dem künftigen Festsetzen
zur Prüfung stehen können.

Die Königlich Akademische der Königl.
Hochschule. O. F. Gruppe.

Mund. 19. Octob.
Abg. 21

// 5. Jg. //

Herrn Grafen von der Königl.
Kammer der Künste als Unterstützung gewährt
worden.

Dresden, am 1. November 1870.

Alis Laro
Kassirer.

// 5. Jg //

Mein fünf Jahre ferner von der Königl.
Akademie der Künste als Unterstützung gewollt
worden.

Berlin, am 22. October 1870

Alis Sanro
Meister.

// 5. Jhr //

Für *Hiermit* *mir* *von* *der* *königlichen*
Academie *der* *Künste* *als* *Unterstützung* *gegrü-*
ndet.

Berlin *am* *1ten* *Decembris*

Mais *Sanro*
Stujiter?

Alteffricht

1855

3134

Reby 1/10

Das Directorium der Königl. Akademie der Künste bewilligt Ihnen
und Ihr Gef. vom 22. September d. J.
zur Abgabe Ihrer gegenwärtigen Vor-
legung des Kap. des Meyerbergschen
Kants, bestehend in 5 v. 20 Dyn. maler
Pinnen für gegen Abkündigung bei dem
Inspector der Akademie, Johann Herthberg,
Universitätsstr. 6 in Empfang nehmen
können.

Leblich vom 30. September 1855

Das Directorium

der Königl. Akademie der Künste
H. F. Lange : O. F. Gruppe

Den
den Herrn der akad. Malerei
Johann Lank
Leblich 65. 4. 75.

// 5 Hl. 20 Silbergrosch. //

Fünf Halbes zwanzig Silbergroschen
sind mir durch das Vicarariat der Königl.
Akademie der Künste als Unterstüt-
zung aus dem Meierbeer-Fond zuge-
zählt worden, wofür ich dankend
gütlich

A. Lenz,
Sekretär.

Berlin d. 9. October 1871.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 568

ENDE